

Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

Hermannstadt.

Jahrg. X. N^{ro}. 12.

December.

1859.

Inhalt: Vereinsnachrichten. — Koloman Graf Lázár: Beiträge zur Ornithologie Siebenbürgens. — M. Salzer: Uebersicht der zu Mediasch im Jahre 1858 gemachten meteorologischen Beobachtungen. — J. L. Neugeboren: Der Wald bei Batiz, eine neue Fundstätte von Tertiär-Conchylien. — W. v. Vest: Ueber die *Clausilia fallax* Rossm. und die ihr zunächst verwandten siebenbürgischen Arten.

Vereinsnachrichten

Von unserm Vereinsmitgliede Herrn Moritz Guist, Gymnasiallehrer in Mühlbach kam uns nachstehende Mittheilung zu: Am 31. August d. J. wurde in Mühlbach eine sonderbare Lichterscheinung beobachtet. Es erschien nämlich an diesem Tage gegen 9 Uhr Abends in nordwestlicher Richtung, beiläufig 35 oder 40° über dem Horizont, in dem Sternbild des grossen Bären ein heller Fleck von länglicher Gestalt, welcher etwa 10 Vollmondsbreiten lang und in der Mitte eine Vollmondsbreite breit war, aber sich an den Enden zuspitzte. Die Richtung seiner Länge erschien senkrecht und er veränderte diese Stellung auch während der Bewegung nicht. Er bewegte sich nämlich in derselben Höhe langsam nach Norden, bis nach einer guten Viertelstunde seine Helligkeit abnahm und er allmählig verschwand. Die Farbe des Lichtes war ähnlich dem Mondlicht und die Helligkeit, welche in der Mitte grösser war, als an den Rändern, erreichte ungefähr die Lichtstärke eines Sternes zweiter Grösse. Die Ränder waren ausgeprägt und der Himmel erschien in der Gegend, wo das Phänomen sichtbar war, vollkommen wolkenlos. Auch sonst waren sehr wenig Wolken. Während der ganzen Dauer der Erscheinung wurde weder ein Geräusch noch irgend etwas anderes Ungewöhnliches wahrgenommen.

Es überschickte aus Anlass seiner Uebersiedlung nach Wien unser Mitglied, Herr Friedrich Kladni, der so viele Jahre für die Flora Siebenbürgens unermüdlich thätig war und für das Stu-

dium der Botanik manchen Jünger anzuwerben Gelegenheit hatte, sein wohlgetroffenes photographisches Bildniss, welches zur freundlichen Erinnerung im Vereinslokale aufbewahrt wird.

Durch die gefällige Bemühung von Herrn A. Sennoner in Wien wurde der Verkehr und Schriftenaustausch des Vereins mit der naturforschenden Gesellschaft in Bern und der schweizerischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde in Bern eingeleitet.

Professor Carl Fuss machte bekannt, dass in dem kleinen Gebirgsteich „Lakutz“ in den Kerzer Gebirgen *Helophorus arvernicus* Muls. lebe. Derselbe unterscheidet sich von dem ihm nahe stehenden *H. glacialis* durch die deutlich, wenn auch nicht kielförmig, erhabenen abwechselnden Zwischenräume zwischen den Punktstreifen der Flügeldecken. Der Käfer wurde von dem Berichteratter im Juli 1856 in einigen Exemplaren erbeutet.

Durch die freundliche Mittheilung des Herrn k. Kreisrichters A. M. Klette zu Schmiedeberg in Preussisch-Schlesien erhalten wir die traurige Nachricht von dem Ableben unsers correspondirenden Mitgliedes Herrn **Dr. Heinrich Scholz** in Breslau, womit Herr Klette folgende lebensgeschichtliche Nachrichten über den Verewigten uns zukommen lässt:

„Mein Freund Heinrich Scholz war zu Breslau am 4. Februar 1812 geboren, woselbst damals sein Vater, der später als General-Landschafts-Syndikus verstorbene Justizrath Aug. Scholtz das Syndikat bei der Breslau-Brieg'schen Fürstenthums-Landschaft verwaltete. Von zwei Kindern das Einzige seinen Eltern erhaltene, war Heinrich von früh ab der Gegenstand der zärtlichsten Vorsorge von beiden Eltern. In äusserlich sehr günstigen Verhältnissen auferzogen, kannte er den Kummer nicht, bis mit dem Tode seiner braven Mutter der erste Schatten in seine sonst glückliche Jugend fiel. Da er sich jedoch damals bereits auf dem katholischen Gymnasium zu Breslau befand und mit grossem Fleisse seiner wissenschaftlichen Ausbildung oblag, so ward ihm in seinen Beschäftigungen der nöthige Trost, der ihn allmählig über Alles das hinweghob, was im Gefolge des Todes seiner Mutter über ihn hereinbrach.

Schon früh hatte sich bei ihm eine besondere Vorliebe für die Naturwissenschaften kund gegeben; diese Vorliebe war von seinem Vater besonders gehegt worden und so war es seinen näheren Freunden durchaus nicht unerwartet, als er im Jahre 1831 die Universität bezog, um sich dem Studium der Medizin zu widmen. Auch hier waren es wieder vorzüglich die inductiven Wissenschaften, welchen er sich mit grosser Aufopferung hingab. Vor Allem aber beschäftigte er sich damals mit Botanik und

Chemie — wie oft haben wir auf seinem Zimmer laborirt! Zugleich zeigte er damals viele Liebe zur Paläontologie, aber nur in Verbindung mit Botanik, und setzte er sich in Besitz der berühmten Rhode'schen Sammlung von versteinerten Pflanzen aus der Steinkohlenformation, die er jedoch später der Realschule in Breslau übereignete. Unter Gravenhorst's Leitung beschäftigte er sich mit Zoologie und dieses Studium hat ihn lange gefesselt, ja die Kenntniss und Erforschung der Landmollusken hat ihn bis an sein viel zu frühes Ende beschäftigt. Am 5. October 1836 promorirte er in der medizinischen Fakultät, zu welchem Zweck er seine Disertation: *Enumeratio filicum in Silesia sponte crescentium, eorumque de usu, additis Lycopodiaceis et Equisetaceis*, ausgearbeitet hatte.

Aus seinen botanischen Studien ging seine im Jahre 1843 erschienene Flora der Umgegend von Breslau hervor.

Mit Gravenhorst zusammen hatte er schon früher über die Veränderungen — will sagen die früheren Stände der Schildkäfer einen umfassenden Aufsatz geliefert, auf Grund dessen er unterm 15. October 1841 in die kaiserl. Leopoldinische Akademie aufgenommen wurde. Er war ausserdem Mitglied des landwirthschaftlichen Gartenvereins zu Polen-Wartenberg seit 30. Dezember 1843, des entomologischen Vereins zu Stettin seit 20. August 1844, der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur seit 1836, des zoologisch-botanischen Vereins zu Wien seit 1. October 1858, des naturgesch. Vereins zu Siebenbürgen seit 30. Mai 1857, und des entomologischen Vereins zu Berlin seit October 1857. Aus seinen zoologischen Forschungen gingen 1845 seine „Schlesiens- Land- und Wassermollusken“ hervor, welche Schrift im Jahre 1853 eine zweite Auflage erlebte.

Wie belebend und anregend auf ihn sein Aufenthalt zu Wien während des Vereins der Naturforscher im Jahre 1856 und seine verschiedenen nach Ober-Italien und Deutschlands Süden unternommenen Reisen wirkten, tritt sehr deutlich aus seinen Briefen, die er in jener Zeit an mich schrieb, hervor. Das künftige Jahr sollte ihn nach Spanien führen, wozu er sehr umfassende Studien gemacht hatte, als ihn ein plötzlicher Tod seinem Streben entriss. Sit ei terra levis!“

Von Herrn Franz Herlich, Bergverwalter in Balánbánya erhielt die Vereinssammlung eine ausgezeichnete Stufe des von ihm entdeckten Eisenglanzes von Füle und mehrere schöne Pflanzenabdrücke im thonigen Sphärosiderit von Bibarczfalva.

Das Vereinsmitglied Herr Ernst Decani, Bergbeamter, in Kis-Bánya, schenkte dem Vereine eine Partie Mineralstufen, darunter Hauerit von Kalinka, Fahlerz vom Gebirge Vulkoi bei Zalathna und eine geognostische Seite des Orlaer Erbsstollens bei Verespatak.

Eine Parthie fossiler Hölzer, ausgestopfte Siebenschläfer und Waldmäuse schenkte das Mitglied Herr Hausmann, Turnlehrer in Kronstadt.

Einige italienische Mineralien und mehrere Vögeleier wurden von Herrn A. Sennoner in Wien der Vereinssammlung zum Geschenke gemacht.

Es schenkte endlich Herr Moritz v. Steinburg, Candidat der Theologie, einen bei Holzmengen gefundenen Schenkelknochen des *Elephas primigenius*.

Für die Vereinsbibliothek sind eingegangen :

Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg, 12. Jahrgang.

Zeitschrift für die gesammte Naturwissenschaft vom Verein in Halle. Jahrg. 1858.

Bericht über die Sitzungen des naturw. Vereins für Sachsen und Thüringen in Halle 1857 und 1858.

Zwölfter Bericht der naturhistorischen Vereins zu Augsburg.

Bulletin der k. Moskauer Gesellschaft der Naturforscher. Jahrgang 1859, Nr. II.

Ein Gedekblatt für Alexander v. Humboldt von derselben Gesellschaft.

Annual Report der Smithsonian Institution für 1858.

Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien. II. Jahrg. 2. Heft.

Memorie del Instituto Veneto di Science. VIII. Jahrg. 1. Heft.

Programm des evangel. Obergymnasiums in Kronstadt für 1859 mit der Abhandlung von Lurtz: Bestimmung der mittlern Zeit von Kronstadt.

Programm des Bistritzer Obergymnasiums A. B. mit der Flora der Bistritzer Gegend von M. Herzog.

Programm des Obergymnasiums zu Mediasch für 1859 mit J. Fabini's Weinbau Siebenbürgens.

Annales del' Academie d' Archeologie de Belgique. XVI. Band, 2. und 3. Heft.

Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde. III. Band 3. Heft und IV. Band 1. Heft.

Jahresbericht des Vereins für siebenbürgische Landeskunde 1859.

Notes de quelques oiseaux du Mexique und

Orthoptera nova americana von M. H. Saussure.

Lotos, Zeitschrift der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Prag, Nr. 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 für 1859.

Bericht der naturforschenden Gesellschaft in Freiburg. II. Band, 1. Heft.

Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Meklenburg. XIII. Jahrg.

Dr. M. Hörnes, die fossilen Mollusken des Tertiärbeckens von Wien.

II. Band, 1. und 2. Heft. (Geschenk des Herrn Verfassers).

Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt. X. Band, Nr. 2.

Repertoria per la Storia naturale per Jos. Bianconi. Bologna 1853 und 1854.

Florae Forojuvensis Syllabus von J. A. Pirona. Udine 1855.

Die Lagerungsverhältnisse des Wiener Sandsteines von Nussdorf bis Greifenstein von Dr. J. N. Woldrich.

Ansprache gehalten am Schlusse des ersten Decenniums der k. k. geol. Reichsanstalt in Wien von W. Haidinger.

Für diese sämtlichen Beiträge zu den Sammlungen und der Bibliothek wird der verbindlichste Dank des Vereins ausgesprochen.

Dem Vereine sind als ordentliche Mitglieder beigetreten die Herren:

Franz Burghardt, k. k. Ingenieur-Assistent in Bistritz.

Julius Conrad, Direktor der Stearinfabrik in Hermannstadt.

Franz v. Fillenbaum, k. k. Gerichts-Adjunkt in Hermannstadt.

Dr. Carl Gerbert, k. k. Kreisphysikus in Bistritz.

Josef Glauberecht, k. k. Kreisgerichtrath in Klausenburg.

Mauritius Josef Majer, Priester des Cistercienser-Ordens und Professor zu Fünfkirchen in Ungarn.

Samuel Mökesch, Candidat der Theologie und Lehrer an der Hauptschule A. C. in Hermannstadt.

Theodor Steinhausen, Buchhändler in Hermannstadt.

Friedrich Stenzel, Candidat der Theologie und Lehrer an der Hauptschule A. C. in Hermannstadt.

E. A. Bielz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Neugeboren Johann Ludwig

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten 239-243](#)